

**Bitte bringen Sie folgende Unterlagen zum Anästhesiegespräch mit:**

- + Vollständig ausgefüllter Anästhesie-Aufklärungsbogen, der Ihnen im Vorfeld durch die Patientenaufnahme per E-Mail zugeht
- + Krankenversicherungskarte
- + Vorbefunde (insbesondere kardiologisch), Arztbriefe, Allergiepass, Medikationsplan

**Was Sie vor der OP unbedingt beachten müssen:**

- + 6 Stunden vor der OP sollten Sie keine Nahrung mehr zu sich nehmen. Klare Flüssigkeiten dürfen bis 2 Stunden vor OP getrunken werden.
- + Sprechen Sie bei starkem Durstgefühl erst mit einer Pflegefachkraft auf der Station
- + Nehmen Sie Ihre Medikamente erst nach Rücksprache mit dem Arzt ein
- + Verzichten Sie auf Kaugummi, Bonbons und Zigaretten am Tag der OP
- + Bitte kontaktieren Sie Ihren Operateur oder das Team der Anästhesie, sofern es Ihnen vor der OP schlecht geht (Fieber, Erkältung etc.). Wir entscheiden dann, ob die OP trotzdem erfolgen kann.

**KONTAKT**

Sekretariat Anästhesie  
Tel. 02104 773-161 · Fax 02104 773-169  
an@evk-mettmann.de

**Evangelisches Krankenhaus  
Mettmann GmbH**  
Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Universität Duisburg-Essen

Gartenstraße 4-8 · 40822 Mettmann  
Tel. 02104 773-0 · Fax 02104 773-355  
info@evk-mettmann.de

**WWW.EVK-METTMANN.DE**



EVANGELISCHES  
KRANKENHAUS  
METTMANN

**ANÄSTHESIE,  
SCHMERZ-  
THERAPIE UND  
AMBULANTE  
OPERATIONEN**

**IHRE GESUNDHEIT IST  
UNSERE AUFGABE!**

## LIEBE PATIENTEN UND ANGEHÖRIGE,

das Team der Anästhesie begleitet Sie im EVK Mettmann vor, während und nach Ihrer Operation. Ziel ist es, dass Sie gut aufgeklärt in den OP gehen, während der Operation durch ein individuell auf Sie abgestimmtes Narkoseverfahren (Vollnarkose oder Regionalanästhesie) bestmöglich betreut werden und nach dem Eingriff mittels eines gut geplanten Schmerzmanagements möglichst schmerzarm wieder genesen können.

Bereits im Vorgespräch mit Ihrem Operateur erhalten Sie einen Patientenaufklärungsbogen. Bitte füllen Sie diesen sorgfältig aus, damit das Team der Anästhesie alle für Sie wichtigen Faktoren für Ihre Narkose beachten kann. Selbstverständlich bespricht der für Sie zuständige Anästhesist im gemeinsamen Aufklärungsgespräch noch einmal alle wichtigen Fakten und beantwortet Ihre Fragen.

Auch Sie als Patient können dazu beitragen, dass Ihre Narkose und das Schmerzmanagement bestmöglich gelingen. Wie, das erfahren Sie in diesem Flyer.



**Dr. med.  
Sebastian Rossbach**  
Chefarzt Anästhesie



### Vor der Narkose

In den meisten Fällen kann heutzutage auf eine medikamentöse Prämedikation verzichtet werden, sofern Sie sehr angespannt sind, können Sie auf Wunsch bereits auf der Station ein leichtes Beruhigungsmittel erhalten.

### Die Vollnarkose

Die Vollnarkose schaltet das Bewusstsein und Schmerzempfinden komplett aus. Über eine dünne Kanüle, die vor der OP in Ihre Vene eingelegt wird, können während des Eingriffs nach Bedarf Medikamente verabreicht werden.

Eine Kunststoffmaske umschließt Mund und Nase – mitunter auch den Kehlkopf – damit Sauerstoff und Narkosegas in die Lunge gelangen. Bei bestimmten Eingriffen wird ein Beatmungsschlauch in die Luftröhre eingeführt – der Schlauch stellt sicher, dass während der Operation kein Mageninhalt in die Lunge gelangt.

Sie werden nach der OP noch eine zeitlang im Aufwachraum überwacht.

### Die Regionalanästhesie

Abhängig von Ihrem Eingriff besteht auch die Möglichkeit, eine Regionalanästhesie durchzuführen. Ihr Anästhesist wird Sie im Vorgespräch diesbezüglich informieren.

### Nach der (ambulanten) OP/Narkose

- + Nach der ambulanten OP erhalten Sie noch einen kleinen Snack, wir raten Ihnen zusätzlich dazu, sich ein Brötchen/belegtes Brot mitzubringen. Sofern Sie dieses gut vertragen und Ihr Kreislauf stabil ist, werden Sie mit Ihrer Begleitperson nach Hause entlassen.
- + Bitte führen Sie 24 Std. nach der OP kein Fahrzeug und nehmen Sie nicht aktiv am Straßenverkehr teil.
- + Bedienen Sie keine Maschine, treffen Sie keine wichtigen Entscheidungen und schließen Sie keine Verträge ab.
- + Trinken Sie keinen Alkohol.

### Delir sensibles Krankenhaus

In der heutigen Zeit und mit den heutigen technischen Möglichkeiten ist ein Delir nach einer Narkose sehr selten, unser Fokus liegt darauf alle Komplikationen zu vermeiden, ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Vermeidung von Delir.

### Für unsere kleinen Patienten

Auch wenn wir keine Kinderheilkunde vorhalten, betreuen wir regelmäßig Kinder, die operiert werden müssen. Wir gehen dabei sehr behutsam mit den kleinen Patienten um und selbstverständlich binden wir die Eltern verstärkt ein. Das Lieblingskuscheltier darf sogar bis zum OP mitgenommen werden und wartet dann im Aufwachraum auf den kleinen Patienten.